

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur, Bildung und Sport
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Monika Bistram 6545 8015 monika.bistram@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.02.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/2623/04 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
10.03.2004 Kulturausschuss		Entgegennahme o. B.
Jahresbericht 2003 - Begegnungsstätte Alte Synagoge		

Grund der Vorlage

Information des Kulturausschusses

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird entgegen genommen o. B.

Unterschrift

(Drevermann)
Beigeordnete

Begründung

Darstellung der Aktivitäten der Begegnungsstätte Alte Synagoge im Jahr 2003

Anlagen

Textanlage

TÄTIGKEITSBERICHT 2003

Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Genügsamkeitstraße
42105 Wuppertal

Öffnungszeiten

Di bis Fr und So: 14 - 17 Uhr

Führungen und Stadtwanderungen

für Schulklassen und Gruppen
möglichst außerhalb der Öffnungszeiten!
nach Voranmeldung
Telefon und -fax 0202-563.2843
e-mail: GedenkstaetteWuppertal@gmx.de

Spendenkonto

Stadtsparkasse Wuppertal
Bankleitzahl 330 500 00
Kontonummer 944 546

Internetadresse

www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/wuppertal

Dr. Ulrike Schrader, im Januar 2004

TÄTIGKEITSBERICHT 2003

Inhalt	Seite
1. Ausstellungen	3
2. Wanderausstellungen	3
3. Veranstaltungen	
4	
A. Veranstaltungsreihen	
B. Einzelveranstaltungen	
4. Historische Stadtspaziergänge/ Exkursionen/ Reisen/ Gedenkstättenfahrten	
7	
5. Pädagogische Projekte	8
6. Lehrerfortbildungen	9
7. Arbeitsgemeinschaften	9
8. Materialien und Dokumentationen	
10	
9. Betreuung von Besucherinnen und Besuchern/ Interviews und Besuche	10
10. Gedenkbuch für die ermordeten Juden aus dem Bergischen Land	
10	
11. Archiv, Präsenzbibliothek und Zeitungsausschnittsammlung	
11	
12. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	
11	
13. Teilnahme an Seminaren	
13	
14. Forschungsprojekte	13
15. Publikationen /Rundfunk- und Fernsehbeiträge	14
16. PraktikantInnen und MitarbeiterInnen	14

Anhang: Auswahl aus dem Pressespiegel

1. Ausstellungen

- 20.2.2003 **Holzschnitzereien von Valeri Egorov**
Eine Ausstellung im Menschenhaus der evangelischen Kirchengemeinde Uellendahl, mit Unterstützung der Begegnungsstätte Alte Synagoge
- 30.3.-4.5.2003 **Fahnen und Banner gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit**
Eine Ausstellung in Kooperation mit dem bbk-bergisch land und RegioArte
- 24.4.-18.5.2003 **Jona**
Holzschnitte und Grafiken von Hans Loew, Freiburg
Eine Ausstellung in der Kirche in der City, Elberfeld, in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.
- 1.6.-11.7.2003 **„Traum oder Wirklichkeit.“**
Der Zionist Georg Goldstein fotografiert Palästina/ Israel (1936-1953)
Eine Ausstellung des Salomon Ludwig Steinheim-Instituts Duisburg
- 21.9.-31.10.2003 **Dokumentation der Opfer rechter Gewalt**
Eine Ausstellung von Rebecca Forner, Berlin
- 4.11.-20.12.2003 **Flächen und Körper**
Eine Ausstellung von Costa Bernstein

2. Wanderausstellungen

„Hier wohnte Frau Antonie Giese.“
Die Geschichte der Juden im Bergischen Land“
Die Ausstellung wurde nicht mehr ausgeliehen.
Seit April 1997 war sie in 18 Städten und Gemeinden des Bergischen Landes zu sehen.

Nationalsozialismus in Wuppertal
7.1.-30.1.2003: Gesamtschule Vohwinkel

3. Veranstaltungen

A. Veranstaltungsreihen

Der 30. Januar 1933 - Historische Zäsur, Folgen, Nachwirkungen **Vortragsreihe zum 70. Jahrestag der nationalsozialistischen „Machtergreifung“**

- 11.2.2003 Die nationalsozialistische „Machtergreifung“ –
ein Rückblick nach 70 Jahren
Vortrag von Prof. Dr. Norbert Frei, Bochum
- 19.2.2003 Der Aufstieg der NSDAP in Wuppertal 1922-1930
Vortrag von Ulrich Klein M.A., Marburg
- 12.3.2003 Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Wuppertal 1933-1945
Vortrag von Dr. Dieter Nelles
- 26.3.2003 Willy Veller – ein SA-Schläger im Amt des Wuppertaler Polizeipräsidenten
Vortrag von David Magnus Mintert M.A.
- 9.4.2003 Die „Entjudung“ der Wuppertaler Wirtschaft
Vortrag von Stephan Stracke M.A./ Frank Sparing M.A.
- 7.5.2003 Die Verfolgung der Wuppertaler „Bibelforscher“ in der NS-Zeit
Vortrag von Christian Leeck
- 2.5.2003 Bürokratie und Terror – Das „Judenreferat“ der Gestapo-Leitstelle Düsseldorf
Vortrag von Dr. Holger Berschel, Köln
- 4.6.2003 Das NS-Sondergericht am Landgericht Wuppertal 1942-1945
Vortrag von Dr. Herbert Schmidt, Düsseldorf
- 18.6.2003 Der Bialystok-Prozess 1967/68 - Ermittlungen gegen Wuppertaler Polizei-

18.6.2004 beamte wegen Massenmord
Vortrag von Michael Okroy M.A.

Eine Veranstaltungsreihe mit Unterstützung des Deutschen Gewerkschaftsbunds, des Bergischen Geschichtsvereins, Abt. Wuppertal, und der Ratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Die Vortragsreihe wurde von Michael Okroy konzipiert, vorbereitet und durchgeführt. Die Westdeutsche Zeitung begleitete die Reihe durch eine mehrteilige Artikelserie.

Kochseminar

24.2.2003 Essen wie in 1001 Nacht
Orientalische Küche mit Nurit Chaskiel
25.2.2003 Wir lernen uns beim Essen kennen
Jüdische Küche mit Nurit Chaskiel

Begleitprogramm zur Ausstellung „Traum oder Wirklichkeit“

3.7.2003 Mit dem Schnellzug nach Haifa. Die Reisereportagen der Berliner Journalistin Gabriele Tergit, vorgestellt von Ulrike Schrader
10.7.2003 Hebräerland. Else Lasker-Schülers Palästina-Buch, vorgestellt von Ulrike Schrader

Jüdische Festtage. Vortragsreihe von Rabbiner Dr. Baruch Rabinowitz

7.6.2003 Die Wallfahrtsfeste: Pessach, Schawuot und Sukkot
24.6.2003 Die Feste zur Erinnerung: Purim und Chanukka
1.7.2003 Die Hohen Feiertage: Rosch HaSchana und Jom Kippur
8.7.2003 Schabbat

Tag des Offenen Denkmals am 14.9.2003

Führungen über die drei jüdischen Friedhöfe in Wuppertal mit Ulrike Schrader

11.30 Uhr Friedhof Hugostraße
15.00 Uhr Friedhof Weinberg
18.00 Uhr Friedhof Weißenburgstraße

„Die Juden schießen ja!“

Vom Widerstand der Juden gegen den Nationalsozialismus 1933-1945

13.10.2003 „Zum Kampf auf Leben und Tod!“
 Vom Widerstand der Juden in Europa 1933-1945
 Eine Übersicht von Dr. h.c. Arno Lustiger, Frankfurt
14.10.2003 Literatur und Musik im jüdischen Widerstandskampf
15.10.2003 Vortrags- und Diskussionsabend mit Ingrid Strobl
16.10.2003 Gespräche mit Henny Dreifuss und Peter Gingold

Jüdische Kulturtage

2.11.2003 Meilensteine eines jüdischen Lebens
Erinnerungen von Isaac Z. Ziemann, New York
Eine Veranstaltung des Vereins Mizwa e.V.
4.11.2003 Ausstellungseröffnung „Flächen und Körper“ von Costa Bernstein
(s. Ausstellungen)
5.11.2003 Vergangene Blüte - historische Last:
Jüdische Geschichte in unseren slowakischen Partnerstädten
in Kosice und Presov

B. Einzelveranstaltungen

- 26.1.2003 **Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus**
Eine Veranstaltung mit Schülerinnen und Schülern Wuppertaler Schulen:
Bergisches Kolleg, Gymnasium Siegesstraße und Gesamtschule Else Lasker-Schüler
mit Unterstützung der Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.
- 29.1.2003 **Orgelkonzert mit Roman Krasnovsky, Karmiel, Israel**
Auf Einladung der Lutherkirchengemeinde Barmen, der Begegnungsstätte Alte Synagoge
und der Jüdischen Kultusgemeinde Wuppertal
- 9.2.2003 **„Niemand hat mich wiedererkannt.“**
Eine Else Lasker-Schüler-Matinee
Vortrag von Ulrike Schrader
- 7.2.2003 **Eine Jugend hinter Stacheldraht**
Als 6jähriger Flakhelfer in sowjetischer Kriegsgefangenenschaft
Vortrag des Zeitzeugen Willy Birkemeyer
- 7.3.2003 **Die Kinder aus Theresienstadt**
Lesung mit Kathy Kacer, Kanada
- 7.4.2003 **Kindheit und Jugend im Dritten Reich**
Vortrag von Dr. h.c. Hans Koschnick
Eine Veranstaltung des FB Erziehungswissenschaften der Bergischen
Universität
- 8.5.2003 **Jüdische Rückkehrer in Wuppertal nach dem Zweiten Weltkrieg**
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs und einer studentischen
Projektgruppe der Bergischen Universität
- 14.5.2003 **„Auge um Auge – Zahn um Zahn“:**
Eine vielumstrittene Bibelstelle
Lesung aus einer Schrift des Elberfelder Rabbiners Dr. Joseph Norden (1926) von Ulrike Schra
Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Wuppertal e.V.
- 31.5.2003 **Kaddisch für meinen Vater. Lesung mit Fritz Beer**
Eine Veranstaltung im „Else Lasker-Schüler Haus“ mit dem Arco-Verlag, Wuppertal
- 2.6.2003 **Ibn Sahl – Eine Stimme aus Andalusien**
Rezitation und Musik von Thomas Beimel, Osama Zayed und Mohamed
Mahdi in der Kirche in der City, Elberfeld
- 30.6.2003 **Die aktuelle Lage in Israel und ihre Hintergründe**
Vortrag von Schraga Har-Gil
Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Wuppertal e.V.
- 5.7.2003 **Gedenkveranstaltung am Mahnmal Kemna: 70. Jahrestag KZ Kemna**
mit Schülerinnen und Schülern der Hauptschule Gertrudenstraße
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Jugendring Wuppertal e.V.
- 9.7.2003 **In or between**
Ein Video über das Leben von Jugendlichen in Israel und Deutschland in
und zwischen ihren Kulturen
Eine Veranstaltung mit dem Medienprojekt Wuppertal e.V.
- 27.7.2003 **Eine große Arztfamilie – die Hoffas.**
Ihre Geschichte - ihre Schicksale 1822-2002
erzählt von Lotte Zelger, geb. Hoffa
- 9.9.2003 **Gedanken zur Traumatisierung von Kindern**

Vortrag von Prof. Dr. Hans Keilson, Bussum
Eine Veranstaltung der Bergischen Universität,
FB Erziehungswissenschaften

- 23.9.2003 **„Dann gibt es nur EINS! Sag Nein!“**
 Wolfgang Borchert (1921-1947)
 Eine Lesung gegen Krieg und Vergessen von Gerda Erlinghagen
- 9.10.2003 **Spätfolgen der Shoa.**
 Probleme der älteren Überlebenden der Shoah
 Vortrag von Dr. Peter Liebermann
 Eine Veranstaltung der Bergischen Universität,
 FB Erziehungswissenschaften
- 9.11.2003 **Gedenkkonzert anlässlich des 65. Jahrestages der antijüdischen**
 Novemberpogrome 1938
 in der Kirche in der City, Elberfeld
 Eine Veranstaltung mit dem Bergischen Geschichtsverein, der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Wuppertal, der Jüdischen
 Kultusgemeinde Wuppertal, dem Katholischen Stadtkirchenverband und
 der City-Kirche Barmen
- 3.12.2003 **„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist.“**
 Vortrag von Prof. Dr. Berthold Klappert, Kirchliche Hochschule
 Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
 Zusammenarbeit in Wuppertal e.V.
- 11.12.2003 **„von jetzt ab in den Klauen der Gestapo.“ Maria Husemann**
 Vortrag von Elke Brychta und Anna Maria Reinhold

4. Stadthistorische Wanderungen/ Exkursionen/ Gedenkstättenfahrten

Die Begegnungsstätte hat öffentlich stadthistorische Wanderungen zu folgenden Themen angeboten:

Der jüdische Friedhof in Barmen
Der jüdische Friedhof am Weinberg
Auf den Spuren jüdischer Geschichte in Elberfeld
Auf den Spuren jüdischer Geschichte in Barmen
Von der Gestapo-Zentrale zum „Neuen Rathaus“
Das braune Wuppertal
Die „Adolf-Hitler-Straße“ – Wuppertals Magistrale der NS-Zeit

Daneben wurden an mehreren Terminen auf Anfrage Themenwanderungen für Schulklassen durchgeführt.

Die Begegnungsstätte hat mehrmals Führungen durch das Polizeipräsidium und in der Begegnungsstätte angeboten.

Am 13.9.2003 begleitete Ulrike Schrader eine Exkursion der Kirchengemeinde Gemark zu einer Tagesfahrt in das „Jüdische Amsterdam“.

Vom 20.-23.6.2003 begleitete Ulrike Schrader eine Gruppe mit TeilnehmerInnen der AG „Jüdischer Friedhof“ der Gesamtschule Else Lasker-Schüler nach **Berlin**.

Vom 15.-23.7.2003 begleiteten Ulrike Schrader und Michael Okroy eine Gruppe des Bergischen Kollegs auf eine Studien- und Begegnungsreise nach **Kosice und Presov**. Die TeilnehmerInnen hatten diese Fahrt in einer über ein Jahr kontinuierlich stattfindenden Referats- und Lektürephase vorbereitet.

5. Pädagogische Projekte

Die nationalsozialistische Machtübernahme in Wuppertal – Gestaltung des Gedenktags für die Opfer des Konzentrationslagers Kemna

Projektgruppe der Jahrgangsstufe 9 der Städtischen Hauptschule Elberfeld, Gertrudenstraße

Während des gesamten zweiten Schulhalbjahres 2003 nahmen 12 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Gertrudenstraße an einem Projekt zum Oberthema „Kemna“ in der Begegnungsstätte teil. Das Projekt wurde von der Schule als Wahlpflichtfach angeboten, die SchülerInnen wurden benotet.

Die Gruppe traf sich jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 in der Begegnungsstätte und arbeiteten sich mit Hilfe von Quellen, Erinnerungen, Zeitzeugen, Stadtspaziergängen und Exkursionen in die Aspekte „Machtübernahme der Nationalsozialisten“, „Politische Gegner“, „Schutzhäft“, und „Konzentrationslager Kemna“ ein. Sie suchten Orte in der Elberfelder Nordstadt (Schulumgebung) auf, die für den Widerstand Anfang 1933 bedeutend waren und lernten Persönlichkeiten kennen, die wegen ihrer politischen Haltung ermordet (Oswald Laufer) oder in die Kemna eingeliefert wurden (Oskar Hoffmann-Treppe, Otto Böhne-Platz).

Die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentierten die Jugendlichen auf Schautafeln. Am 5.7.2003 trugen sie am Mahnmal Kemna eine Textcollage vor, die im Rahmen des Projekts entstanden war.

Wuppertaler Überlebende der Deportationen

Facharbeit von Björn Bogs (12. Jgst.), Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium

Aus einem Unterrichtsbesuch eines Geschichts-LK des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums entwickelte sich die Beratung eines Schülers, der seine Facharbeit über „Wuppertaler Überlebende der Deportationen 1941-1942“. Bekannt ist nur eine einzige Person, Frau Marianne Strassmann, die das Ghetto Lodz überlebt hat und heute in Palo Alto, Kalifornien lebt. Der Schüler durfte per e-mail ein Interview mit Frau Strassmann machen. Am 11.3.2003 begleitete Ulrike Schrader den Schüler in das Archiv der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, in dem sich Kopien zahlreicher Dokumente über das Ghetto Lodz befinden, und beriet ihn bei der Sichtung.

Jüdischer Friedhof Barmen

Ein Projekt der Städtischen Hauptschule Oberbarmen, Hügelstraße

Zwischen den Oster- und den Sommerferien 2003 beteiligte sich die Begegnungsstätte Alte Synagoge an einem Projekt der Städtischen Hauptschule Hügelstraße, der Vereinigte Evangelischen Kirchengemeinde Wupperfeld/ Schülercafé, XENOS-Projekt und der RAA: Der jüdische Friedhof an der Hugostraße ging in die Patenschaft der Schule über. Nach den Sommerferien wurde die AG-Arbeit als Wahlpflichtfach in den Stundenplan der Schule eingeführt.

Papa Weidt. Er bot den Nazis die Stirn

Die Grundschule Nützenberger Straße, die Realschule Helmholtzstraße, die Grundschule Opphofer Straße, die Schwanenschule Wermelskirchen, das Gymnasium Siegesstraße und die Friedrich-Bayer-Realschule haben sich den Klassensatz des Bilderbuchs von Inge Deutschkron und Lukas Ruegenberg und die von der Begegnungsstätte entwickelten Materialien ausgeliehen und erfolgreich Unterrichtsreihen damit gestaltet.

6. Lehrerfortbildungen

- 4./5.2.2003 Nichts für Kinder? Kinder und Jugendbücher über den Nationalsozialismus als Ganzschrift in der Schule. Eine Tagung mit Ulrike Schrader
Eine Veranstaltung der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher,
Leitung: Waltraud Hagemann, Pfrin.i.R.
- 1.7.2003 Immer wieder Friedrich? Alternativen zu einem schlechten Buch
Eine Fortbildung für das Kollegium des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums
und der Friedrich-Bayer-Realschule in der Begegnungsstätte Alte Synagoge
- 11.10.2003 Paul Kreber - ein „Stiller Held“ mitten in der Verfolgungsbehörde des
nationalsozialistischen Reiches. Eine Tagung mit Michael Okroy
Eine Veranstaltung der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher,
Leitung: Waltraud Hagemann, Pfrin.i.R.

Außerdem wurden zahlreiche Einzel- und Beratungsgespräche zur Vorbereitung von Unterrichtsgängen und -reihen mit Lehrerinnen und Lehrern geführt.

7. Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft „Jüdischer Friedhof“ der Gesamtschule Else Lasker-Schüler

Die Arbeitsgemeinschaft „Jüdischer Friedhof“ der Gesamtschule Else Lasker-Schüler besteht seit 1995 und arbeitet regelmäßig unter Leitung der Lehrerin Ulrike Trapp auf dem Friedhof an der Weißenburgstraße. Am 20.-23.6.2003 machten TeilnehmerInnen der AG unter Leitung von Ulrike Schrader eine Exkursion nach Berlin mit einem Besuch der Blindenwerkstatt Otto Weidt und einem Zeitzeugengespräch mit Inge Deutschkron, einem Besuch im Centrum Judaicum, des Jüdischen Museums und des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Außerdem wurde die Gruppe von Kerstin Griese, MdB, im Reichstag empfangen und geführt.

Arbeitsgemeinschaft „Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz“ des Bergischen Kollegs

An jedem ersten Montag im Monat treffen sich seit März 2001 die Mitglieder der AG „Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz“ des Bergischen Kollegs in der Begegnungsstätte. Vom 15.-23.7.2003 fuhr die AG nach Kosice und Presov. Diese andere Form einer Gedenkstättenreise war äußerst intensiv und ergebnisreich. Am 5.11.2003 präsentierte die Gruppe eine vorläufige Dokumentation dieser Reise in der Begegnungsstätte.

Arbeitsgemeinschaft „Jüdischer Friedhof“ der Hauptschule Oberbarmen

Die Arbeitsgemeinschaft „Jüdischer Friedhof“ der Hauptschule Oberbarmen besteht seit Ostern 2003 und arbeitet regelmäßig unter Leitung der Lehrerinnen Frau Scholz und Frau Hartmann auf dem Friedhof an der Hugostraße. Am 17.12.2003 präsentierten die SchülerInnen ihre Arbeit im ehemaligen Gemeindehaus Hülgelstraße der Öffentlichkeit. Die AG ist mehrfach eingebunden in unterschiedliche Netzwerke und Projekte und ist als Wahlpflichtfach im Unterrichtsplan der Schule integriert.

8. Materialien/ Dokumentationen

Ulrike Schrader: Arbeitsblätter für die Sekundarstufe 1: „Der Jüdische Friedhof m Weinberg“
Ulrike Schrader: Arbeitsblätter (Lernzirkel) für die Sekundarstufe 1: Die sogenannte „Reichskristallnacht“ in Wuppertal
Ulrike Schrader: Fotosammlung zur Einführung in das Thema „Juden in Wuppertal“
Ulrike Schrader/ Michael Okroy/ Studierende und Ehemalige des Bergischen Kollegs Wuppertal: „Der Weg nach Osten ist weiter...“ Ein Reise- und Lesebuch zur jüdischen Geschichte in Kosice und Presov

9. Betreuung von Besucherinnen und Besuchern/ Interviews und Besuche

Rund 6000 Besucherinnen und Besucher haben die Veranstaltungs- und Bildungsangebote wahrgenommen, darunter 75 Schulklassen und Gruppen.

Vom 23. bis 25. Mai 2003 waren mehrere ehemalige Wuppertalerinnen und Wuppertaler auf Einladung der Stadt zu Gast. Das Besuchsprogramm wurde u.a. durch die Begegnungsstätte gestaltet, einige der Gäste bis zum 29. Mai von Ulrike Schrader individuell betreut.

Zu Gast waren **Betti und Prof Dr. Paul Alsberg** (Ganei Omer, Israel), **Alice Frank** (London) und ihr Enkel, **Gabriel Goldschmidt** (Bne Brak, Israel), **Vicky Gruneberg** (Edinburgh) und ihr Sohn, **Helmut Kirschey** (Göteborg), **Dr. Wolfgang Koteck** (Rotterdam) und seine Frau, **Jona Levin** (Kfar Sava, Israel) und ihre Schwester **Lore Manasse** (Pardess Chana) mit deren Schwiegertochter, **Werner und Ruth Michels** (Bad Soden), **Ruth Peled** (Tel Aviv), **Dr. Jehuda Riemer** (Kibbuz Urim, Israel) und seine Lebensgefährtin, **Helga Samson** (Amsterdam) mit Sohn und Tochter, **Erika Scharon** (Haifa) mit ihrem Enkel, und **Anne Simmonds** (Edgeware, England) mit ihren beiden Söhnen und Schwiegertöchtern.

Mit den meisten der Gäste haben Ulrike Schrader und Hildegard Jakobs ausführliche lebensgeschichtliche Interviews gemacht, die zur Zeit transkribiert werden.

Am 12.9.2003 war **Ruth Berger** (Kastrup/ Dänemark) Gast der Begegnungsstätte Alte Synagoge.

10. Gedenkbuch für die ermordeten Juden aus dem Bergischen Land

Die umfangreiche Datensammlung zur jüdischen Bevölkerung in Wuppertal und im Bergischen Land zwischen 1933 und 1945 wurde weitergeführt und verbessert. Im Jahr 2003 sind 13 Biografien verfasst und in das Gedenkbuch eingefügt worden (jetzt insgesamt 73). Biografien von Menschen, die den Holocaust überlebt haben und/ oder heute noch leben, werden lediglich im Computer geschrieben und nicht ausgedruckt. Insgesamt sind 5436 Personen im Computer-Gedenkbuch verzeichnet.

11. Archiv, Präsenzbibliothek und Zeitungsausschnittsammlung

Die Begegnungsstätte verfügt über eine Bibliothek mit dem Schwerpunkt „Kinder- und Jugendbücher zu den Themen Holocaust und Judentum“ (208 Titel) und zu lokalen und regionalen zeitgeschichtlichen Themen. Diese Bestände sind 1999 als Datenbank katalogisiert worden. Außerdem verfügt die Bibliothek über eine den Bedürfnissen von Schulen zugeschnittene Spezialbibliothek zum Nationalsozialismus.

1999 wurden das Archiv und die lokal- und regionalgeschichtliche Bibliothek systematisiert und in einer Datenbank katalogisiert. Insgesamt sind 1022 Buchtitel, Dokumente und Sachen verzeichnet. Das Fotoarchiv (Personen, Stadtansichten, Repros) ist noch nicht katalogisiert. Herr Ulrich Föhse hat der Begegnungsstätte im Jahr 2003 einen großen Teil seiner Fotosammlung (Juden aus Wuppertal) zum Zweck der Reproduktion geliehen.

Abonniert sind der „Aufbau“ (Spende Frau Rosemarie Pohle), die „Allgemeine Jüdische Wochenzeitung“, die „Tribüne“, „Der Weg“, „Newsletter. Zeitschrift des Fritz Bauer-Instituts Frankfurt“, der „Gedenkstättenrundbrief“, das „Mitteilungsblatt des Irgun olei merkaz Europa“ (Spende Paul Alsberg), die „Informationen“ des Studienkreises Deutscher Widerstand Frankfurt (Spende Marianne Hecht-Wieber), „Freiheit und Recht. Die Stimme der Widerstandskämpfer und der Verfolgten“ und die Zeitschrift des Vereins „Gegen das Vergessen - Für Demokratie“.

Zu allen relevanten Themen werden regelmäßig verschiedene Tageszeitungen durchgesehen und entsprechende Beiträge ausgeschnitten und gesammelt. Dieses Archiv soll insbesondere aktuelle Informationen leicht zugänglich machen und bildet eine der Grundlagen zur Ausarbeitung von Seminaren und Projekten.

12. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Wuppertaler Einrichtungen:

Jüdische Kultusgemeinde

Nach wie vor große Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit der Jüdischen Kultusgemeinde. Aus ihr sind die Publikationen „Ma towu... Alte Gebetbücher der Jüdischen Kultusgemeinde Wuppertal“ und „a bissele mazzel. Jüdische Lieder und Melodien. Eine CD zugunsten der Neuen Bergischen Synagoge“ des Ensembles „Tonika“ entstanden.

Julia Rabinowitz und Ulrike Schrader haben im Dezember gemeinsam einen Leitfaden für nichtjüdische Gottesdienstbesucher herausgegeben.

In der Begegnungsstätte wird kontinuierlich ein Pressespiegel zur Jüdischen Kultusgemeinde geführt.

Freundeskreis Neue Synagoge e.V.

Ulrike Schrader ist Beiratsmitglied im Vorstand des Freundeskreises Neue Synagoge e.V. Im Jahr 2003 wurde ein aktualisiertes Faltblatt über den Freundeskreis herausgegeben.

Armin T. Wegner-Gesellschaft

Am 7.12.2003 fand in der Begegnungsstätte die Mitgliederversammlung der Armin T. Wegner-Gesellschaft statt. (Mitgliederversammlungen von Mitgliedseinrichtungen des Trägervereins Begegnungsstätte Alte Synagoge sind hier nicht gesondert aufgeführt.)

Polizeipräsidium

Auf der Basis der bisherigen guten Zusammenarbeit zur Installierung der beiden Gedenkzeichen am und im Polizeipräsidium stand diese Einrichtung in zunehmendem Interesse der Öffentlichkeit, so dass Michael Okroy mehrere Führungen im Polizeipräsidium anbot. Eine Initiative zur Einrichtung des Polizeipräsidiums als historischem Lernort unter Federführung der Begegnungsstätte (Michael Okroy) und in Kooperation mit der Stadt hat das Innenministerium des Landes NRW begrüßt.

Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz, e.V.

Der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, 27. Januar, den die Stadt Wuppertal im Jahr 2003 im Polizeipräsidium ausrichtete, wurde in Zusammenarbeit der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz, e.V. und der Begegnungsstätte vorbereitet und realisiert.

Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge e.V.

Alle Mitglieder des Trägervereins tragen mehr oder weniger aktiv zum Veranstaltungsprogramm des Hauses bei und nutzen es z.T. für eigene Veranstaltungen wie z.B. Mitgliederversammlungen. Im Jahr 2003 ist die Else Lasker-Schüler-Gesellschaft ausgetreten, der Verein Else Lasker-Schüler-Haus e.V. beigetreten. Aktuell hat der Verein folgende Mitglieder: Bergische Universität Wuppertal (Prof. Dr. Annegret Maack), Bergischer Geschichtsverein (Hans-Joachim de Bruyn-Ouboter), Bergisches Kolleg Wuppertal (Susanne Kapp), Bürgerverein Elberfeld Mitte (Hans Diermann), Deutsche Korczak-Gesellschaft (Prof. Dr. Friedhelm Beiner), Else Lasker-Schüler-Haus e.V. (Dr. Gabriele Sander), Evangelischer Kirchenkreis Barmen (Dr. Werner Schlißke, Pfarrer i.R.), Evangelischer Kirchenkreis Elberfeld (Dr. Eberhard Röhrig, Pfarrer i.R.), Evangelischer Kirchenkreis Lennep (Dr. Anna-Barbara Baenkler-Falkenhagen), Freundeskreis Beer-Sheva (Edgar Bach), Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden Wuppertal (Pfarrer Michael Grütering), Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Wuppertal (Heimke Wyes), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Dr. Dirk Krüger), Jüdische Kultusgemeinde Wuppertal (Leonid Goldberg), Jugendring Wuppertal (Günter Schwarz), Katholisches Bildungswerk Wuppertal (Dr. Heinz Hecker), Kirchliche Hochschule Wuppertal (Dr. Alexander B. Ernst), Mizwa - Zeit zu handeln – Verein zur Unterstützung der ehemaligen Ghetto- und KZ-Häftlinge in Litauen (Dietrich Böttcher), Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten (Jochen Vogler)

Einrichtungen außerhalb Wuppertals

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW, Essen

Die Begegnungsstätte ist kontinuierlich an den Vorbereitungen zu den einmal jährlich stattfindenden Seminaren „Werkstatt Geschichtsarbeit und historisch-politisches Lernen zum Nationalsozialismus“ des Bildungswerks der Humanistischen Union Essen einbezogen. Das diesjährige Seminar fand vom 13.-15.11.2003 in Haus Villigst (Schwerte) statt.

Netzwerkbeteiligung

Die Begegnungsstätte ist eins von 14 Mitgliedern im „Arbeitskreis NS-Gedenkstätten NRW e.V.“, der 2000 einen gemeinsamen Internetauftritt entwickelt hat. Die Adresse ist: www.ns-gedenkstaeten.de/nrw/. Will man direkt zur Wuppertaler Seite gelangen, muss man nach dem letzten Schrägstrich noch „wuppertal“ hinzufügen. (s. auch: Publikationen). Mehrere Publikationen mit Beschreibungen der NRW-Gedenkstätten und ihrer Bildungsangeboten liegen vor bzw. sind in Vorbereitung. Der Arbeitskreis arbeitet eng mit der Landeszentrale für Politische Bildung NRW zusammen und verfügt dadurch über einen eigenen Titel im Landeshaushalt. Ulrike Schrader ist als 2. Vorsitzende Vorstandsmitglied des Arbeitskreises.

Die Begegnungsstätte ist seit 1998 Mitglied des „Netzwerk. Geschichte und Leben der Juden in NRW e.V.“ Am 10.11.2003 trafen sich die Mitglieder des Netzwerks zu ihrer Tagung in der Begegnungsstätte Alte Synagoge in Wuppertal.

Am 22.11.2001 gründete sich in Kassel die „Bundesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten“, die an Unrecht, Verfolgung und Widerstand zur Zeit des Nationalsozialismus und/ oder in der SBZ/ DDR erinnern. Ulrike Schrader wurde bei dieser Gründungsversammlung zu einer der drei SprecherInnen der BAG gewählt. Die BAG versteht sich vor allem als Forum zur Bündelung und Artikulation der Interessen der lokalen Gedenkstätten (im Unterschied zu den KZ-Gedenkstätten) gegenüber der Bundespolitik.

Vorträge von Ulrike Schrader in anderen Einrichtungen

2.4.2003: Die Geschichte der Jüdischen Gemeinde (Naturfreunde Cronenberg)

18.6.2003: Kinder- und Jugendbücher zum Nationalsozialismus - Einsatzmöglichkeiten in der Bildungsarbeit (im Seminar „Erinnern und Gedenken für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen zu Gedenkstätten des Holocaust, Akademie Franz Hitze-Haus, Münster)

25.6.2003: „Niemand hat mich wiedererkannt.“ Else Lasker-Schüler und Wuppertal (Else Lasker-Schüler-Haus)

22.9.2003: „Niemand hat mich wiedererkannt.“ Else Lasker-Schüler und Wuppertal (Katholisches Stadthaus)

15.10.2003: „Niemand hat mich wiedererkannt.“ Else Lasker-Schüler und Wuppertal (Kirche in der City, Elberfeld)

2.11.2003: Vortrag zur Eröffnung der Jüdischen Kulturtage (Schauspielhaus)

9.12.2003: „Niemand hat mich wiedererkannt.“ Else Lasker-Schüler und Wuppertal (Buchhandlung Köndgen, Barmen)

Vorträge von Michael Okroy in anderen Einrichtungen

10.4.2003: „Ich bin für Asphalt und gegen Gallert. Ich bin für Berlin!“ (Karl Kraus). Eine Hommage an die von den Nazis verfeimten Asphaltliteraten (Rezitation: Sascha Icks) (Stadtbibliothek Wuppertal)

13. Teilnahme an Seminaren

19.-22.3.2003 Linz: Historische Bedingungen und gesellschaftliche Entwicklung der Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes in Deutschland und Österreich im Vergleich. Kooperationstagung von Gedenkstätten in Deutschland und Österreich, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin, Verein Schloss Hartheim

14. Forschungsprojekte

Im Jahr 2003 wurden keine neuen Forschungsprojekte begonnen. Recherchen nach der Biografie Alfred Jacob Schülers, dem ältesten Bruder der Dichterin Else Lasker-Schülers, sind in eine Publikation (s. dort) eingeflossen.

15. Publikationen/ Rundfunk- und Fernsehbeiträge

(Diese Liste führt nur die im Jahr 2003 erschienenen Titel auf.)

„Niemand hat mich wiedererkannt.“ Else Lasker-Schüler in Wuppertal. Ausgewählt und kommentiert von Ulrike Schrader, 116 S., zahlreiche farbige Abb., Wuppertal 2003

Schrader, Ulrike: „Dem ältesten aber bin ich ein fremdes Kind geblieben...“ Neuigkeiten über den Maler Alfred Jacob Schüler, den Bruder der Dichterin Else Lasker-Schüler, in: Geschichte im Wuppertal, 12. Jg. (2003), S. 93-98

Rabinowitz, Julia/ Schrader, Ulrike: Schrader: Leitfaden durch die Liturgie des Freitag-Abend-Gebets in der jüdischen Kultusgemeinde Wuppertal, Wuppertal, Dezember 2003 (nicht käuflich zu erwerben, sondern im Ausleihbestand)

Im Eigenverlag der Begegnungsstätte:

Dr. Josph Nord: „Auge um Auge – Zahn um Zahn“. Eine vielumstrittene Bibelstelle, 32. S. Neu herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Wuppertal e.V. und dem Trägerverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V. nach dem Original des Philo-Verlags, Berlin 1926, Wuppertal 2003, ISBN 3-9807118-4-6

16. PraktikantInnen und MitarbeiterInnen

Die PraktikantInnen der Begegnungsstätte besuchen obligatorisch alle Veranstaltungen und hospitieren bei den Besprechungen und im Unterricht. Daneben werden ihnen nach Absprache Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung zugewiesen:

18.10.2002 bis 12.2.2003: Sandra Schmiedel: Zeitungsausschnittarchiv

24.3. bis 11.4.2003 Heidi Sack: Inventarisierung und Bibliografie der „versteckten Drucke“, Literatur zur lokalen und regionalen NS-Geschichte

17.9.-31.10.2003 Lars Reinking: Im Rahmen der Ausstellung „Dokumentation der Opfer rechter Gewalt“ hat er die pädagogische und kunstpädagogische Betreuung von Schülerinnen und Schülern selbständig vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Im Anschluss an sein Praktikum hat er sich der Begegnungsstätte als freier Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.

Seit 2003 arbeitet die Studentin Sandra Schmiedel sonntags während der Öffnungszeiten im Besucherdienst. Katja Schettler assistiert bei den Veranstaltungen.

Projektbezogene ständige freie MitarbeiterInnen sind Hildegard Jakobs (Pflege des Gedenkbuchs, Recherche, Gestaltung, Technik, Präsentation) und Michael Okroy (Topografie des Nationalsozialismus, Täterforschung, Koordination der Zusammenarbeit mit Polizeipräsidium und Gesundheitsamt, Polizei-Projekt mit dem Gymnasium Siegesstraße, Städtepartnerschaft Kosice-Wuppertal).

Seit Anfang 2002 arbeitet Renate Thrandorf als Buchhalterin für den Vorstand des Trägervereins. Raumpflegerin war Elisabeth Meladini. Hausmeister, Techniker oder andere Hilfskräfte gibt es nicht.